Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 15

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein Fachs over Namensregister zur leichten Auffindung. Jeder Natechet, der Ersttommunion oder überhaupt Kommunionunterricht erteilen muß, wird das Buch mit Freude und Nuten brauchen. Auch der Prediger sindet darin manch schönes Beispiel und Gleichnis.

Wild Röschen, die kleine Erstfommunikantin. Bon C. M. Bersteg. Frei nach dem Holländischen überssetzt von F. Riesen. Geb. Goldschnitt Mt. 3.—. 88 Seiten. Mit 52 Originalbildern und buntem Titelsbild. — Verlag Buton & Bercer, Kerelaer.

Man findet bei der Erstfommunionliteratur (und Dieje ist sehr groß) taum ein Buch, das so gut den Rinderton trifft, sowohl in der Sprache wie in den Bildern, wie diefes Wild Rosgen. - Wildröschen ift ein Sorgenfind, ungehorfam, faul, unordentlich. Der Religionslehrer fann es nicht zur erften bl. Rommunion zulassen. Da wird es auf der Strafe überfahren und tommt ins Krankenhaus. Auch da zeigt es am Anfang seinen Trottopf. Nach und nach bessert es sich und empfängt nun im Spital die erste hl. Kommunion. Der Berlag hat bem Buch ein modernes, schönes Kleid gegeben, das es für Geschentzwede geeignet macht. - Der Bilbersomud ift reich und würdig. - Wirklich ein Buch. das für kleine Erstkommunikanten ausgezeichnet paßt!

Junge, ich gehe mit. Freundesworte an die schulsentlassenen Knaben. Bon A. Blomjous. 2. Aufl. 1927, 55 Seiten, brosch. 45 Pfg. Partienweise 25 Stüd 10 Mart.

Ernste Worte an die schulentlassenen Mädchen, von A. Blomjous O. S. A. 2. Auflage, 1927, 64 Seiten, brosch. 45 Pfg. 25 Stüd 10 Mark. Berslag Gebr. Steffen, Limburg a. d. Lahn.

Die beiden Schriftchen sind auf deutsche Schulverhältnisse eingestellt. Formell wünschte man etwas
mehr pakende Titel und Untertitel, furze, schlagende Abschnitte. Der Inhalt ist gediegen und
prattisch und ganz im religiösen Geiste gehalten.
Für Geschenke oder auch für Ansprachen, bet Schulentlassungsseiern sind beide geeignet. — Es ist
sowieso notwendig, daß wir den Austretenden mehr
Aufmerksamkeit schenken, als es bis dahin vielerorts geschah.

Christentum und Kultur, von Theodor Saeder.

— Preis in Ganzleinen M. 7.—. Berlag Jos. Köfel & Fr. Pustet, München.

Theod. Haeder, geb. 1879 (1922 gur tatholischen Rirche gurudgefehrt), ist einer bet vielgelesensten

Prosaiter Deutschlands, ein Meister der Sprache, wie man fie in der Welt der Philosophen nicht zu Dugenden findet. Er ist aber auch ein scharfer Denter, der der Sache auf den Grund zu gehen sucht.

Sein jungftes Wert "Chriftentum und Rultur" liefert uns neue Beweise dafür. Go lose scheinbar die einzelnen Auseinandersetzungen über "Christentum und Rultur", "Gören Riertegaard', "Gören Rierfegaards Altarreden", "Ueber Kardinal Newsmans Grammatit der Justimmung", "Ueber das Prinzip der Analogie", "Ueber Francis Thompson und Sprachtunft", "Geift und Leben" find, fo durchzieht doch die ganze Sammlung eine einbeitliche Anschauung, die den Worten eine überzeugende Gewalt verleiht. Und dabei steht er immer auf dem soliden Boden der driftlichen Philosophie und beur= teilt die Welt und die Menschen r n diesem Standpuntte aus. Er scheut sich auch nicht, die Wahrheit über die Bedeutung des Christentums im Bolferleben herauszusagen, selbst dann nicht, wenn sie bit= ter schmedt. So schreibt er im Prolog: "Es haben Beiten gemeint, und diese Tage meinen es noch, daß das antife Erbe: Philosophie, Runft und Bifsenschaft, wie nur der Westen sie hat, und Sumanitat, wie nur ber Weften als 3bee fie fennt, bewahrt und realisiert werden fonnen auch trok oder gar megen ber Emanzipation von bem Einen Glauben. Ein gewaltiger Jrrtum! Ohne den driftlichen Glauben ist Europa nur ein Sandforn im Wirbelsturm der Meinungen, Ideen und Religionen; es wird morgen auf den Knien liegen vor den Russen, übermorgen vor den Japanern, in drei Tagen vor den Chinesen, in vier vor den Indiern, am letten aber ganz gewiß eine Beute der Reger sein; es wird morgen das Matriarchat haben und übermorgen die Pornofratie; seine Literatur wird nur mehr fennen und sagen die untergeistigen Dinge, nämlich die gnoftischen, die unterseelischen, nämlich bie pfncho-analytischen, die unterleiblichen, nämlich eben diefe in Unzucht und Perverfion."

Ob vorliegendes Buch auch für unsere Lehrerschaft geschrieben ist!? Ganz gewiß! Die apologetische Einstellung des Werkes schon ladet zum Studium ein, dieses regt zum ernsten Nachdenken an, aber auch zur Dankbarkeit gegen Gott, daß er uns nicht im Wahne hat leben lassen, daß wir vielmehr Gliesber der katholischen Kirche sind.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmatistr. 9, Luzern. Aktuar: J. Troyler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstasse des tatholischen Lehrervereins: Bräsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Hilfstasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.